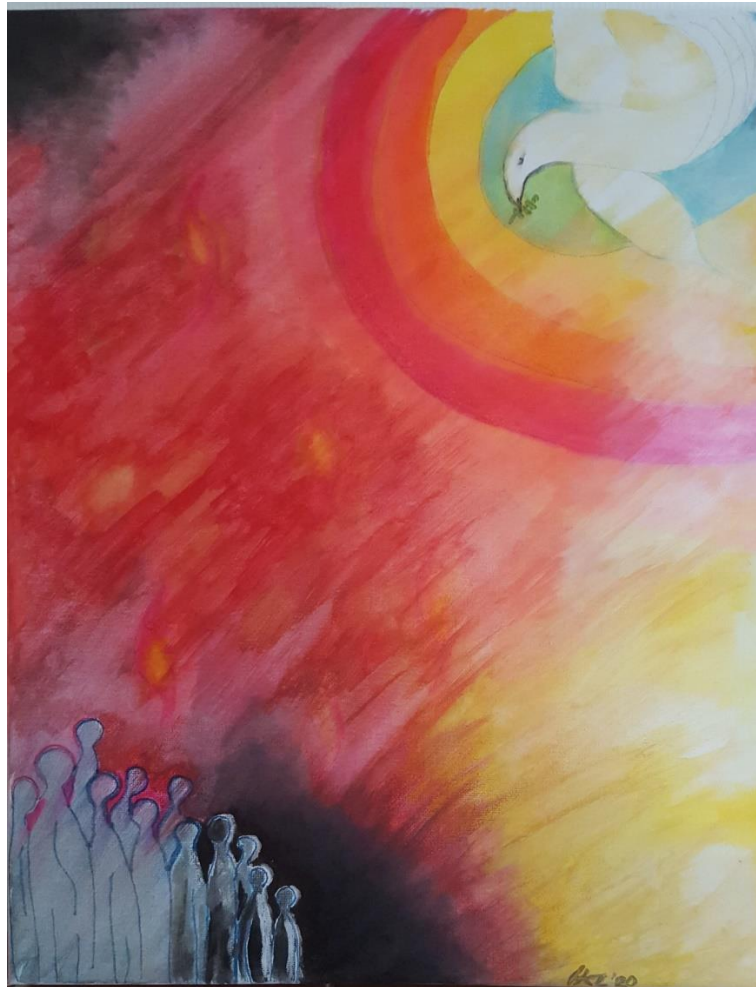


# Pfarreiengemeinschaft Simmern

*Hausgebet an Pfingsten 2020*

**„Glaube, der uns atmen lässt“**



Hanni Karbach-Lange, Der Geist weht

Die Pfarreiengemeinschaft Simmern übermittelt Ihnen herzliche Grüße.

Vielleicht möchten Sie am Sonntag verbunden mit vielen anderen Gläubigen unserer Pfarreiengemeinschaft die Sonntagsfeier zuhause feiern oder mitbeten. Wir wären so alle im Gebet miteinander verbunden.

Wenn Sie Menschen kennen, denen wir den Text für die Sonntagsfeier überbringen sollen, rufen Sie uns bitte an.

**Tel: 06761 9675370**

Sie sind eingeladen, für das Hausgebet Ihren Tisch mit einem Kreuz, einer Kerze und Blumen zu schmücken. Die Lieder finden Sie im Gesangbuch Gotteslob.

### **WIR SINGEN EIN LIED:**

z.B. Gotteslob 351 Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein  
(<https://www.youtube.com/watch?v=RoC5g5ztDUQ>)

### **WIR BEGINNEN**

Es ist Pfingsten. Wir wollen uns in diesem Hausgebet verbinden mit unserer Gemeinde und mit allen, die weltweit Jesu Namen tragen. Mit ihnen glauben wir an Gott, der uns atmen lässt, der uns das Leben und die Freiheit geschenkt hat. In seinem Namen beginnen wir:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **WIR BETEN:**

Wo bist du, Heiliger Geist?

Im Himmel, in der Welt, in den Menschen, in uns?

Was bist du, Heiliger Geist?

Eine Kraft, die Leben schafft, eine Macht, die verändert,  
eine Größe, die wir niemals fassen können?

Fragend, spürend, ahnend sind wir auf der Suche.

Und meist finden wir dich da, wo Menschen gut zueinander sind,  
wo die Welt in Bewegung gerät, wo Liebe gelebt wird.

Du lebst also in uns.

Mach uns bereit, dich auch in uns leben lassen.

Amen.

## **WIR HÖREN DIE ERZÄHLUNG VOM PFINGSTEREIGNIS AUS DER APOSTELGESCHICHTE (APG 2,1-18):**

1 Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. 2 Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3 Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. 4 Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

5 In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. 6 Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. 7 Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? 8 Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: 9 Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, 10 von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, 11 Juden und Proselyten, Kreter und Araber - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden. 12 Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten? 13 Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken.

14 Da trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und begann zu reden: Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem! Dies sollt ihr wissen, achtet auf meine Worte! 15 Diese Männer sind nicht betrunken, wie ihr meint; es ist ja erst die dritte Stunde am Tag; 16 sondern jetzt geschieht, was durch den Propheten Joël gesagt worden ist: 17 In den letzten Tagen wird es geschehen, so spricht Gott: Ich werde von meinem Geist ausgießen über alles Fleisch. Eure Söhne und eure Töchter werden prophetisch reden, eure jungen Männer werden Visionen haben und eure Alten werden Träume haben. 18

Auch über meine Knechte und Mägde werde ich von meinem Geist ausgießen in jenen Tagen und sie werden prophetisch reden.

## **WIR DENKEN NACH UND BETRACHTEN:**

An Pfingsten sollte man atmen. Denn Pfingsten ist das Fest des Geistes. Und der Geist ist nichts anderes als der Atem Gottes, der Atem des Lebendigen. Pfingsten ist das Glück, dass wir daran teilhaben dürfen.

Der Atem ist eines der größten Wunder des Lebens. Wir leben, weil und solange wir atmen. Wir leben in seinem Rhythmus, ein und aus, ein Leben lang.

Er ist ein Wunder, weil wir nichts dazu tun müssen. Wir atmen nicht, sondern es atmet uns. Egal ob wir wachen oder schlafen, es atmet in uns. Es trägt uns wie eine unsichtbare Hand, die uns hin und her wiegt. Es ist der Leib, es ist aber auch die Seele, die atmet. Wenn ich meine Mitte spüren will, tue ich das am besten, indem ich auf meinen Atem achte. Der Atem bringt mich immer wieder zu mir selbst zurück.

In diesen Wochen lernen wir, unseren Atem zu schützen. Wir erfahren, wie verletzlich er ist. Wir können nicht nur das Leben einatmen, wir können auch eine Krankheit, ja sogar den Tod einatmen.

Der Atem verbindet uns auch mit Gott. Der Mensch ist Erde, ein Erdling, in dessen Nase Gott den Lebensatem geblasen hat. Jeder Mensch trägt einen Hauch des Göttlichen in sich.

Aber der Mensch ist auch zerrissen: Er weiß nicht, was er will. Er hat Angst, er misstraut, er ist auch böse. Er vergiftet die Luft, die ihn leben lässt. Einer gönnt sie dem anderen nicht.

Doch Gott gibt nicht auf. Er haucht ein Mädchen an, Maria. Ihr Kind, Jesus, hat den Menschen in seinem Geist wieder gezeigt, was Menschsein und Menschlichkeit wirklich bedeutet. Gottes Geist ruhte auf ihm – er verließ ihn auch nicht, als er litt und ihn aushauchte am Kreuz.

Nach seiner Auferstehung haucht er seine Jünger an, denen der Karfreitag den Atem verschlagen hat. Er mahnt sie zu warten: „Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird, und ihr werdet meine Zeugen sein bis an die Grenzen der Erde.“

An Pfingsten kommt der Geist und tauft die Jünger: im Brausen, im Sturm und in Feuerzungen. Die Jünger atmen auf, weil sie erkennen: Jesus hat sie nicht verlassen sondern er ist in neuer Weise da. Sie beginnen zu reden, zu taufen und weiterzuschenken, was sie erfüllt.

Pfingsten. Wir leben von der Luft, die wir atmen. Wir leben aber auch von einem Glauben, der uns atmen lässt. Einen solchen Glauben wünsche ich Ihnen und mir auch, einen Glauben, der uns mit jedem Atemzug sagt: „Gottes Geist ist da. Er ist mit uns. Der Geist des Glaubens im Dunkel, der Geist des Sieges in der Schwachheit, der Geist der Freude in den Tränen, der Geist des ewigen Lebens inmitten des Todes. Gottes Geist ist da. Er betet in unaussprechlichen Seufzern in unseren Herzen; er tröstet und stärkt, er heilt und hilft, er gibt die Zuversicht der Ewigkeit.“ (Karl Rahner)

### **WIR SINGEN ODER BETEN:**

z.B. Gotteslob 346 Atme in uns, Heiliger Geist

(<https://www.youtube.com/watch?v=IUXJhgXhm28>)

## **WIR BETEN:**

Komm Heiliger Geist,  
Begeistere die Herzen der Menschen  
und erneuere die Welt durch deine Gaben.

Komm Heiliger Geist, komm und tröste.  
Dein Trost erneuere alle, die in Not und Verzweiflung gefangen sind.  
Richte auf, die verzweifelt sind,  
richte auf, die von Krankheiten heimgesucht wurden,  
richte auf, die vom Tod betroffen sind,  
richte auf, die den Sinn ihres Lebens nicht mehr erkennen können.

Komm Heiliger Geist, komm und lehre.  
Berate und leite die politisch Verantwortlichen  
in ihren Entscheidungen für das Zusammenleben der Völker.  
Berate und leite die wirtschaftlich Mächtigen in ihrem Handeln.  
Berate und leite alle,  
die neue Erkenntnisse suchen und die Welt erforschen.

Komm Heiliger Geist, komm und erleuchte.  
Dein Licht strahle im Leben der Menschen,  
die Finsternis niederdrückt.  
Dein Licht strahle im Leben der Menschen, die dich suchen.  
Dein Licht strahle im Zusammenleben der Menschen.  
Dein Licht strahle in unserem Leben und im Leben aller,  
die wir lieben und die uns anvertraut sind.

Komm Heiliger Geist,  
komm und entzünde in uns das Feuer deiner Liebe.  
Komm und erfülle deine Kirche. Komm und reinige sie.  
Komm und eine sie. Komm und erneuere sie.  
Wir bitten wir dich:  
Komm Heiliger Geist, komm mit deinen Gaben.  
Amen.

## **WIR BETEN MITEINANDER, WIE JESUS, UNSER BRUDER, GEBETET HAT:**

Vater unser im Himmel ...

## **WIR BITTEN UM GOTTES SEGEN:**

Durch Dich, Heiliger Geist

Kann alles neu werden

Gib uns neue Gedanken

Und lass uns das Udenkbare denken

Gib uns neue Gefühle

Und lass uns das Unbegreifbare fühlen

Gib uns neue Taten

Und lass uns das Unmögliche tun

Gib uns ein neues Herz

Und lass uns dem Unfassbaren Raum geben

Mach alles neu

Und lass uns Deine neue Welt sein hier auf Erden

Anton Rotzetter

Dazu segne uns der gütige und freundliche Gott,  
der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## **WIR SINGEN:**

z.B. Gotteslob 347 Der Geist des Herrn erfüllt das All  
([https://www.youtube.com/watch?v=yjmXc\\_LtleU](https://www.youtube.com/watch?v=yjmXc_LtleU))



© Friebert Simon, pfarrbriefservice.de

**Ich wünsche Ihnen Frohe Pfingsten  
und den Kranken eine Gute Besserung!**

*Ihr Pastor Lutz Schultz*